

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
20 (1894)**

248 (23.10.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1049704](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1049704)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Copypresse oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämmtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadt-Gödens.
Zusätze für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 248.

Dienstag, den 23. Oktober 1894.

20. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 20. Okt. Heute Vormittag nahm der Kaiser den Vortrag des Chefs des Militärkabinetts Generaladjutanten General der Infanterie von Hahnke entgegen und empfing um 12 Uhr Mittags eine Deputation des Bundes der Landwirthe der Provinz Ostpreußen. Hierbei waren der Präsident des Staatsministeriums, der Minister der Landwirtschaft, Domänen und Forsten und der Chef des Geheimen Civilkabinetts zugegen.

Der König von Serbien ist heute Abend 9 Uhr von der Wildparkstation abgereist, vom Kaiser und dem Prinzen Heinrich nach dem Bahnhof geleitet. Nach herzlichster Verabschiedung fuhr derselbe zunächst nach Berlin und um 9 Uhr 40 Min. von hier nach Wien.

Berlin, 20. Okt. Das „Berl. Tagebl.“ schreibt: Der durch sein politisches Quell mit dem freisinnigen Amtsrichter Mantel in weiteren Kreisen bekannt gewordene hochconservative Rechtsanwält Schimmelfennig in Heinrichswalde bei Tilsit, welchem seinerzeit die Strafe im Gnadenwege erlassen wurde, ist der Regierung zu Köslin zur commissarischen Beschäftigung überwiesen worden. Dieser bei Rechtsanwälten selten eintretende Fall verdient um so mehr bemerkt zu werden, als unmittelbar nach der Strafbefreiung des Rechtsanwalts die, wie uns versichert wird, auf sicheren Grundlagen beruhende Nachricht von seiner Ernennung zum Regierungsrath durch die Zeitungen ging, damals aber als eine vollständig aus der Luft gegriffene Erfindung demontirt wurde. Von der commissarischen bis zur ständigen Beschäftigung ist nur ein sehr kleiner Schritt.

Kiel, 19. Okt. Der Großherzog von Oldenburg wird heute Abend 7 Uhr von Berlin über Lübeck nach Cutin zurückkehren. Auch die Großherzogin trifft heute Nachmittag von der Domäne „Frohe Wiedertehr“ in Cutin wieder ein.

Frankfurt a. M., 21. Okt. Heute hat der sozialdemokratische Parteitag hier seinen Anfang genommen.

Die letzten Tage des Zaren.

Petersburg, 20. Okt. Ein Bulletin vom 19. d. M. Abends besagt: Die Nacht auf den 19. Oktober verlief schlaflos. Der Kaiser stand Morgens wie gewöhnlich auf. Die allgemeine Schwäche und Thätigkeit des Herzens sind unverändert. Das Dedem der Züge, welches vorher schon erschien, hat zugenommen. Der allgemeine Zustand ist unverändert.

Petersburg, 20. Okt. Nach zuverlässigen Privatmittheilungen aus Livadia war der Zar gestern mehrere Stunden bewusstlos, eine urämische Erscheinung, welche als Wirkung des Eintritts von Harn in das Blut bei der Krankheit, an welcher der Zar leidet, vorkommt. Ob nach der Wiedertehr des Bewusstseins Erleichterung, die in solchen Fällen zuweilen eintritt, erfolgt ist, wird nicht berichtet.

Petersburg, 20. Okt. Zur Krankheit des Zaren liegen folgende Nachrichten vor: Der deutsche Botschafter am russischen Hofe, General v. Werder, der bekanntlich seit einigen Tagen in Berlin weilte, wo er im Hotel Bristol logirte, hat gestern seitens der russischen Botschaft eilige Nachrichten über das Befinden des Zaren erhalten, die ihn zur schleunigen Abreise nach Petersburg veranlaßt haben. Vor seiner Abreise hatte der Botschafter noch eine Audienz bei dem Kaiser Wilhelm. — In Petersburg erwartet man stündlich die Nachricht vom Ableben des Zaren. Die Aerzte sollen Blutvergiftung festgestellt haben.

Wien, 20. Okt. Eine heute Mittag an den Hof gelangte offizielle Depesche bestätigt, daß der Zustand des Kaisers Alexander hoffnungslos sei. Die Auflösung werde von den Aerzten zum Montag erwartet.

Ungarn.

Erzählung von F. Arnefeldt.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Im Koburg-Gothaischen, eine gute Stunde von Neustadt entfernt, dicht an der bairischen Grenze,“ antwortete Martin mit einer leichten Gebärde der Ungeduld, und erzählte schneller, als flüchte er, wieder unterbrochen zu werden, weiter. „Es ist ja so weit ganz hübsch da, aber schrecklich einsam, kein Mensch kommt hin; im Sommer mag's ja noch gehen, aber im Winter, — er schüttelte sich — „ich habe genug an einem, bleibe keinen zweiten mehr da.“

„Was geht das mich an, weiter, weiter,“ stöhnte der Baumeister. „Es kommt schon. In dem alten, großen Schloß wohnt keiner als der Herr Förster und ich und Hanne, die Magd, und der kleine Christian, was das Bübchen von der Hanne ist.“

„Und meine Frau?“, fragte Ebell. „Die war ja noch nicht da, als ich zu Neujahr hintam, die kam ja erst so um Ostern, es war schon ganz hübsch grün im Wald.“

„Es war in der Charwoche, als sie fortging und nicht wieder nach Hause kam,“ ließ sich hier Katharinen's Stimme aus dem Hintergrunde vernehmen, während Ebell und Luch einander zunickten.

„Ganz recht, es mag so am Gründonnerstag gewesen sein, daß der Herr nach der Stadt fuhr, und am Abend mit zwei Damen wiederkam.“

„Mit zwei?“ rief Luch.

Wien, 20. Okt. Dem „Freundenblatt“ zugegangene authentische Mittheilungen besagen, daß der Zar, obwohl sein Zustand thatsächlich sehr bedenklich sei, stundenlang außer Bett bleibt und sogar im Zimmer auf- und abgeht. Ferner wird dem „Freundenbl.“ berichtet, daß Großfürst Wladimir vorgestern im Augenblick seiner Abreise von Paris eine Depesche vom Großfürsten-Thronfolger erhielt, welche die Mittheilung enthielt, daß der Kaiser an diesem Tage am Dejeuner theilgenommen habe. (?)

Berlin, 20. Okt. Ein Berichterstatter des „B. L.“ hört, daß der Kaiser Alexander ein Pud (40 russische Pfund) an Körpergewicht in 10 Tagen abgenommen habe und Blutharnen eingetreten ist. Auf der gestrigen Konsultation haben sich die Aerzte einstimmig für Krebs ausgesprochen.

Paris, 20. Okt. Alle Blätter beschäftigen sich mit Alexander III. Ihre Aeußerungen wiederzugeben lohnt kaum, da alle den einzigen Gedanken abwandeln, daß der sterbende Zar ein Freund Frankreichs und eine Stütze des Friedens war. Die Bevölkerung nimmt hier den tiefsten Antheil an der Krankheit des Zaren. Die Blätter, die gestern Nachmittag den Beginn des Todeskampfes meldeten, wurden im Fluge vergriffen und erregten allenthalben aufrichtige Bestürzung. In den unteren Volksklassen herrscht eine unbestimmte Angst vor schlimmen Ereignissen; man hat ihnen so lange gepredigt, der Zar sei die einzige Bürgschaft des Friedens, daß sie sich einbilden, sein Tod bedeute den sicheren Krieg. Auf der Straße treten Unbekannte zu einander und tauschen kaffschüttelnd Bestürzungen dieser Art aus. Gestern begann die Wanderung der Leute zur russischen Botschaft, um dort Visitenkarten abzugeben.

Russland.

Petersburg, 20. Okt. Die Prinzessin Alix wird mit dem Großfürsten und der Großfürstin Sergei heute von Warschau weiterfahren und voraussichtlich am Montag Abend in Livadia ein treffen. Es wird hier nach wie vor an der Ueberzeugung festgehalten, daß die Reise eine baldige Trauung der Prinzessin mit dem Großfürsten-Thronfolger ernählichen soll. Die Prinzessin Ludwig von Battenberg, welche ihre Schwester bis Warschau begleitete, fuhr direkt nach Darmstadt zurück.

China und Japan.

Shanghai, 20. Okt. Die Blätter veröffentlichen eine Depesche von gestern, wonach englische Dampfer meldeten, sie hätten Schiffe signalisirt, von denen man glaubt, daß es die japanische Flotte sei. Es waren 8 Schiffe, die sich 20 Meilen südlich vom Vorgebirge Chantung befanden. Eine andere Depesche aus Tientsin von gestern meldet, daß Truppen in großer Anzahl dort angekommen und Vorbereitungen für die Vertheidigung der Hauptstadt treffen. Man glaubt, daß bis zum 30. d. Mts. 100 000 Mann eingetroffen sein werden; 48 000 Mann Kavallerie sind auf dem Marsche nach Sching Hing und Kirin.

Yokohama, 19. Okt. Mehrere hundert Koreaner in der Provinz Chollado haben sich gegen die Japaner erhoben. Koreanische und japanische Truppen wurden gegen die Aufständischen entsandt. — Eine japanische Armee von 40 000 Mann unter dem Feldmarschall Dyama ist von Hiroshima in 35 Transportschiffen abgegangen; die Bestimmung der Armee ist unbekannt.

Mexico.

§ Wilhelmshaven, 23. Oktober. Durch A. R.-D. ist Folgendes bestimmt: Prem.-Lt. v. Siechow vom II. Seebtl. (ehemalig behufs Uebertritts zum Arme von der Mar.-Inf. aus; gleichzeitig ist derselbe als Prem.-Lt. mit seinem Patent bei dem g. g. h. d. Gren.-Regt. Nr. 89 angestellt. — S. 41

§ hierd. vom I. Seebtl. ist, unter Beförderung zum Prem.-Lt., in das II. Seebtl. versetzt. — S. 41. v. Müller-Schubart, bisher im 7. Abth. Inf.-Regt. Nr. 96, ist mit einem Patent vom 16. Febr. 1891 bei der Mar.-Inf. u. z. bei dem I. Seebtl. angestellt. — Durch Verlg. der Ing.-Zusp. sind die durch A. R.-D. v. 18.10. c. in die I. Ing.-Zusp. versetzten Prem.-Lts. Selter und Hinterlach, bisher vom Pionier-Bataillon Nr. 17 bezw. 20, der Fortifikation aufgehoben zugestellt worden. — Urlaub haben angetreten: Adj.-Maj. I. R. Dr. Gudde auf 30 Tage nach Cleve, Lt. z. S. Frhr. v. Dalwigk auf 21 Tage nach Dalwigsdahl in Waldeck. — Maj.-M.-Ing. Dolega ist von Kiel hier eingetroffen. — Der bisherige Kommandant S. M. S. „Alis“, Korv.-Kpt. Graf v. Baudissia (Ersz) ist zur Abhaltung persönlicher Verbindungen hier eingetroffen.

Kiel, 20. Okt. Wie die „N. D. Z.“ unter Vorbehalt aus Potsdam erfährt, ist von Sr. Majestät dem Kaiser Anordnung getroffen worden, daß S. M. Majestät „Hohenzollern“ für den Fall des Ablebens Sr. Majestät des Kaisers von Rußland zur sofortigen Abfahrt nach Petersburg bereit gehalten werde. Auch ist dem Vernehmen nach ins Auge gefaßt, daß Se. Königl. Hoheit Prinz Heinrich Sr. Majestät auf der Fahrt nach Petersburg an Bord des Panzerschiffs 1. Kl. „Wörth“ begleite, um mit seinem kaiserlichen Bruder der Theilnahme des Berliner Hofes Ausdruck zu geben und zugleich den Großfürsten-Thronfolger zu seiner eventuellen Thronbesteigung zu beglückwünschen.

Kiel, 21. Okt. Der russische Panzerkreuzer „Wladimir Monomach“ hat heute Mittag die Reise nach dem Mittelmeer fortgesetzt.

Berlin, 20. Okt. Kadetten-Schulschiff „Stein“ ist am 19. Okt. in Gibraltar eingetroffen und beabsichtigt nach Neapel zu gehen. Das Kanonenboot „Voreley“, am 19. Oktober in Kertich eingetroffen, geht heute nach Poti weiter.

Berlin, 21. Okt. Dem Marine-Ober-Baurath und Maschinenbau-Resort-Direktor Meyer bei der Kaiserlichen Werft zu Kiel ist der Charakter als Geheimer Marine-Baurath mit dem Range eines Raths dritter Klasse verliehen.

Berlin, 21. Okt. (Ordensverleihungen.) Poschmann, Kpt.-Lt., den Rothen Adler-Orden 4. Kl. erhalten.

Berlin, 21. Okt. (Marine-Verordnungen.) Schroeder, Geheimer Rechnungsrath, zum Büreauvorsteher im Reichs-Marine-Amt, Franke, Oberfeuerwerker a. D., zum Konstruktionszeichner in der Kaiserlichen Marine — ernannt. Meyer, Schiffslazarethdepot-Inspektor, den Titel Marine-Lazareth-Oberinspektor erhalten. Weispfenning, Marine-Baurath, von der Werft in Wilhelmshaven zur Werft in Danzig versetzt. Renter, Werft-Sekretariatsassistent, zum Werft-Verwaltungssekretär, Eccius, Werft-Verwaltungssekretariatsassistent, zum Werft-Sekretariatsassistent, Woestendick, Werft-Hilfschreiber, zum Werftschreiber — ernannt. Krassel, Marine-Intendantur-Registrator von der Seewarte in Hamburg, zur Dienstleistung in der Geheimen Registratur des Reichs-Marine-Amts kommandirt. Biltow, Geheimer Rechnungsrath im Reichs-Marine-Amt, zum 1. Februar 1895 auf seinen Antrag mit der gesetzlichen Pension in den Ruhestand, de Haan, Werft-Schiffsführer, auf seinen Antrag mit der gesetzlichen Pension in den Ruhestand — versetzt.

Berlin, 21. Okt. Dem Kanzleirath Klückmann, sowie den Rechnungsräthen Maillard und Schur im Reichs-Marine-Amt, ist der Rothe Adlerorden 4. Kl. verliehen worden.

Berlin, 21. Okt. Bismarck, Kadett, zur Disposition der Ersatzbehörden entlassen.

Berlin, 21. Okt. (Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika.) Hallierich, Sek.-Lieut. a. D., zum Prem.-Lieut. a. D. befördert. Dem Chargenavancement desselben ist ein Patent vom 18. August 1894 zu Grunde gelegt.

Berlin, 21. Okt. Die Medizinalabtheilung des Reichs-Marine-Amts ist von der Poststraße Nr. 25 nach dem Wilhelmplatz Nr. 2 W verlegt worden.

„Nu ja. Die eine, die junge, was die Frau vom Herrn Baumeister hier sein soll — wir nennen sie auch „gnädige Frau“, aber wir hielten sie immer für ein Mädchen — die ist da geblieben, die andere hat sie aber nur hingebraht, und fuhr schon nach ein paar Tagen wieder fort, ist dann aber öfter wiedergekommen.“

„Wer ist diese andere?“

„Ja,“ meinte Martin, die Milze in der Hand drehend, „da ist mir eben was ganz Kurioses passiert; ich sitze in dem Wagen, der hier heraus fährt, sehe mich um und denke soeben bei mir, daß es doch schade ist, den schönen Wald nieder zu schlagen, wundere mich auch über alle die putzigen Häuser, die da gebaut werden, und auf einmal kommt gerade die Dame gegangen, die die gnädige Frau gebracht hat.“

„Frau Clemens!“ schrie Luch. „So kann sie wohl heißen, und ich glaube, sie ist eine Stieftochter oder sonst was vom Herrn Förster. Na, große Liebe ist gerade nicht zwischen ihnen, es sieht bald aus, als hätte der Herr Furcht vor ihr, und sie kann auch Augen machen! Er hat mir eingeschärft, ich solle mich ja vor der nicht blicken lassen, sonst sei alles verloren.“

„Hat sie Sie gesehen?“ fragte Ebell und Luch gleichzeitig. „Ach nee,“ lachte Martin pfiffig, „ich hab' mich schon in Acht genommen. Aber, wo war ich denn stehen geblieben? Also die gnädige Frau blieb da und war so still und so gut und so traurig, daß einem das Herz im Leibe weh that, wenn man sie nur ansah. Und hat keinen, als den kleinen Christian, mit dem spielt sie und geht in den Wald, strickt ihm Strümpfe und näht ihm Kleider.“

„Warum? Warum das alles?“ murmelte Ebell. „Ja, das fragten wir uns auch, aber dann kam ja der junge Herr, was der Stiefsohn vom Herrn Förster sein soll!“

„Forbach! Hans Forbach! Sabinens Bruder!“ fuhr der Baumeister auf. „Wär's möglich? Aber Erika kannte ihn ja so wenig! Sollte sie um seinerwillen?“

Er stockte, seine Zunge sträubte sich, die Beschuldigung gegen Erika auszusprechen.

„Wir dachten auch, die Beiden wären Liebesleute, und die Hanne meinte, die junge Dame, die wir gnädige Frau nennen mußten, und die doch wohl ein Mädchen war, möchte wohl ihren Eltern davongegangen sein um des jungen Herrn willen; aber kurios war's doch, sie freute sich gar nicht, wenn er kam, und ward immer blasser und trauriger, und am allerherzbrechendsten meinte sie immer, wenn die Frau, ich meine die Stieftochter vom Herrn Förster, dagewesen war.“

„Die Schlange! Die Nichtswürdige!“ schrie der Baumeister. Katharine nickte Luch zu und flüsterte:

„Was hab' ich gesagt!“

Hanne erzählt auch sie habe die gnädige Frau oftmals in der Nacht weinen hören, dann hat sie immer gerufen: „Paul, Paul!“ und so heißt der junge Herr doch gar nicht.“ erzählte der Jägerbursche weiter, und nun hielt sich der Baumeister nicht mehr.

„Sie rief nach mir! Sie sehnt sich nach mir!“ schrie er aufspringend. „Was hat man mit meinem armen, süßen Weibe angefangen! Diese nichtswürdige, scheinheilige Kreatur soll mir Rede stehen! Ich will zu ihr.“

Er wollte zur Thür eilen; Luch hielt ihn am Arm fest, und auch Martin Räder vertrat ihm den Weg.

„Uebereile nichts,“ warnte sie, und er bat: „Hören sie mich doch zu Ende, lieber Herr, es kommt ja erst, was mir der Herr Förster aufgetragen hat.“

(Fortsetzung folgt.)

Verdingung.
700 kg Kofshaare, im Mai oder Juni n. J. zu liefern, sollen am 19. November 1894, Nachmittags 4 1/2 Uhr, verdingen werden.
Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werft aus, werden auch gegen 0,70 Mark von der unterzeichneten Behörde portofrei versandt.
Wilhelmshaven, 16. Oktober 1894.
Kaiserliche Werft,
Abth. für Fern-Angelegenheiten.

Verdingung.
34500 kg grüne Seife und 19900 kg Nindertalg im Laufe des Staatsjahres 1895/96 zu liefern, sollen am 15. Nov. 1894, Nachmittags 4 1/2 Uhr, verdingen werden.
Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werft aus, werden auch gegen 0,70 Mark von der unterzeichneten Behörde portofrei versandt.
Wilhelmshaven, den 10. Okt. 1894.
Kaiserliche Werft,
Abth. für Fern-Angelegenheiten.

Gefunden
und auf dem hiesigen Polizeiamt abzuholen sind folgende Gegenstände:
2 Beistchen, 1 Schw. Wolltuch, mehrere Portemonnaies mit Inhalt, mehre Geldstücke, mehrere Regenschirme, 1 fl. Handtuch, 1 Brosche, 1 Dienstausszeichnung III. Kl., eine weiße Tischserviette, Papiere auf den Namen des Obermatrosen Fisch, ein goldener Trauring, eine silberne Remontoiruhr und eine Krabattennadel.
Wilhelmshaven, den 17. Okt. 1894.
Der Hülsbeamte des Landraths des Kreises Wittmund.
Dr. jur. Frhr. v. Klidinghausen-Wolff, Regierungs-Assessor.

Bekanntmachung.
Von den Bauplänen, in welche die sog. Heiters'sche Kuhweide hier selbst eingetheilt ist, sollen zunächst 9 Baupläne an der Bismarck- und Güterstraße und an dem projektierten Marktplatz am **Montag, den 29. d. Mts., Vormittags 10 Uhr,** im Hotel „Prinz Heinrich“ hier selbst zum 15. Novbr. 1894 öffentlich meistbietend verkauft werden.
Die Verkaufsbedingungen und Zeichnungen können vorher Vormittags in meinem Geschäftszimmer eingesehen, die Verkaufsbedingungen auch gegen Schreibgebühren in Abschrift von mir bezogen werden.
Kaufinteressenten wollen sich bis zum Verkaufstermine bei mir melden.
Wilhelmshaven, den 8. Okt. 1894.
Der Kgl. Domänen-Rentmstr. Deneke.

Bekanntmachung.
Der gegen die unverehelichte Antje Line Bredfeld aus Leer unterm 1. Sept. d. J. erlassene Steckbrief ist durch die Verhaftung derselben erledigt.
Sever, 13. Oktober 1894.
Der Amtsanwalt.
Dr. Köster.

Bekanntmachung.
Der Beschluß des Gemeinderaths und der Armencommission vom 18. d. M., betreffend den Verkauf des am Tonndiech gelegenen Armenhauses, liegt vom 22. dieses Monats an auf 14 Tage bei dem Unterzeichneten zur Einsicht und Abgabe etwaiger Einwendungen öffentlich aus.
Heppens, den 20. Oktober 1894.
Der Gemeindevorsteher.
Athen.

Verkauf.
Zur zwangsweisen Versteigerung des zur Konkursmasse des Kaufmanns und Wirths **G. F. Fausen** zu Neuende gehörigen, daselbst belegenen
Geschäftshauses
ist zweiter Termin auf **Donnerstag, den 8. Noobr. d. Js., Vormittags 11 Uhr,** im Amtsgerichtslokale zu Sever angesetzt.
In dem Hause ist seit unendlichen Jahren **Handlung und Wirthschaft** betrieben und findet ein tüchtiger Geschäftsmann sein gutes Auskommen.
Im ersten Versteigerungstermine sind 13800 M. geboten und muß in diesem zweiten Termine auf das Höchstgebot der Zuschlag sofort erfolgen.
Neuende, 12. Oktober 1894.
H. Gerdes,
Auktionator.

Kath. Schulacht
Bant-Heppens-Neuende.
Die Hebung der Schulumlage für die I. Hälfte (Mai bis Nov.) des Rechnungsjahres 1894/95 wird am 24. Okt. d. J., Nachmittags von 2 bis 7 Uhr, in der Wohnung des Unterzeichneten (Neue Wilhelmshabener Straße 69) stattfinden.
Bant, den 17. Oktober 1894.
Der Schuljurat.
Rob. de Boer.

Verkauf.
Der Viehhändler **F. Dufemann** zu Feber läßt am **Donnerstag, den 25. d. M., Nachm. 2 Uhr** ansgnd., in der Behausung des Wirths **F. Krause** zu Seban:
ca. 100 Stück große und kleine Schweine,
(bester Race)
mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.
Neuende, 21. Oktbr. 1894.
H. Gerdes,
Auktionator.

Verkauf.
Für betreffende Rechnung soll am **Dienstag, den 23., und Mittwoch, den 24. d. Mts.,** eventuell auch an den folgenden Tagen, im Vater'schen Saale zu Neubremen ein großes Lager in **Woll-, Weiß-, Manufactur- und Pelzwaren,** als:
Wollgarne, Woll- u. Fantasiewaaren, Teppiche, Portieren, Gardinen, Normal-Unterzeuge, Leibwäsche, Sammet- und Seidenstoffe, seidene Bänder, Spitzen, Schirme, schwarze Cachemirs, Bettzeuge, Tapissierwaaren, Weißstickereien, Arbeitszeuge, Pelzwaren aller Art, Mützen für Herren und Knaben und was sonst zum Vorschein kommt
mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkauft werden.
Neuende, 19. Oktober 1894.
H. Gerdes,
Auktionator.

Geschäftshaus
mit schönem Garten
per 1. November 1895 zu verkaufen event. zu vermieten. Das Haus eignet sich sowohl als Geschäftshaus, wie auch als Privathaus und kann event. der größte Theil des Kaufpreises darauf beruhen bleiben.
Emden, den 20. Oktober 1894.
P. J. Barth,
Auktionator.

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns **F. W. Wengers** soll die Schlussvertheilung erfolgen. Dazu sind 5811 M. 32 Pf. verfügbar. Zu berücksichtigen sind 12903 M. 53 Pf. nicht bevorrechtigte Forderungen.
Wilhelmshaven, den 22. Okt. 1894.
Der Konkursverwalter.
Voومان,
Rechtsanwalt.
Auf erste sichere Hypothek sind sofort zu belegen
11000-12000 M.
zu 4 1/2 % Zinsen. Näheres giebt das Agentur- und Vermittlungs-Geschäft von
H. J. Hemmen,
Königsstraße 11.

Anzuleihen gesucht.
Mehrere kleine Kapitalien von 1000 M. und mehr, kann gegen sichere Hypothek an prompte Zinszahler begeben.
S. Thaden, Bahnhofstr. 1.

Die Wohnung
im 3. Stock, Königstr. 37, neben der Apotheke ist auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei
Süher, Bärenstr. 37.

Zu vermieten
ein freundliches Zimmer.
Nachfragen Schmidtstr. 7, u. I.

Zu vermieten
ein freundl. möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren.
Güterstr. 12a, I. L., nahe Thor I.

Zu vermieten
ein gut möbl. Zimmer auf sofort oder später.
Frau Müthing, Ulmstr. 27.

Zu vermieten
ein freundlich möbl. Zimmer auf sofort oder später.
Ulmstr. 29, par. I.

Zu vermieten
eine räumige Oberwohnung bei
G. H. Okken, Bant am Markt.

Zu vermieten
auf sofort verziehungshalber verschiedene Wohnungen im Industrie-Gebäude zum Preise von 800 bis 1200 M.
F. Dräger.

Zu vermieten
zum 1. November zwei schöne vier-räumige Wohnungen.
C. Weilschmidt, neue Wilhelmshabenerstr. 43.

Zu vermieten
auf sofort oder zum 1. November ein freundlich möblirtes Zimmer.
Berl. Güterstr. 4.

Zu vermieten
ein freundlich möbl. Zimmer mit Cabinet auf sofort. Preis 20 Mark.
Bismarckstr. 20, 1 Tr. r.

Zu vermieten
zum 1. Nov. ein fein möbl. Wohn- nebst Schlafzimmer im Preise von 18 M. per Monat.
Bismarckstr. 25, I. Et. r., am Park.

Zu vermieten
eine schöne Stagenwohnung.
Sievers, Peterstr. 3, part. I.

Zu verkaufen
zwei fromme starke **Doppelpennis.**
Näheres bei
Neuhans, Bismarckstr. 14.

Zu verkaufen
eine neue Ladeneinrichtung für eine Colonialwaarenhandlung bei
G. S. Otter, Bant am Markt.

Zu verkaufen
ein Haus mit Laden, sehr geeignet zu einer feineren Conditorei nebst Café. Anzahlung gering.
Offerten unter **A A 462** bef. die Exped. d. Blattes.

Zu verkaufen
zwei Schweine zum Weiterfüttern.
Theodor Ihnken, Grenzstraße 68.

2 Blattpflanzen
billig zu verkaufen.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu verkaufen
im Kommissionshause links 1 Tr.:
1 Säuerstall mit Drahtgitter,
1 Kinderstühle,
1 Hundehütte, fl.,
1 gr. mah. Ausziehtisch,
1 Gitterbettstelle mit Matraze,
1 Schiff mit Glaslaken,
1 großer Leder-Koffer,
1 Wasertonne.

Zu verkaufen
ein kräftiger **Doppelpenny.**
Roosstr. 103.

Zu vermieten
eine Unterwohnung auf sofort od. später.
F. Alig, Ostfriesenstr. 61.

Zu vermieten
zum 1. Dez. 1 frdl. Oberwohnung.
Kaiserstr. 66.

Zu vermieten
zum 1. November oder später mehrere Wohnungen, bestehend aus 4, 5 und 6 Räumen mit Bodenkammer, Keller und Wasserleitung, sowie ein **Laden** mit zwei Schaufenstern, vier Räume, zum Preise von 750 Mark.
Bruns, Kieler- u. Peterstraße-Ecke.

Zu verkaufen
eine mittelgroße dunkelbraune Stute, frommer Einspänner.
E. Webermann, Knypshausen.

Gesucht
wird ein **Zimmermädchen** für ein Restaurant, sowie mehrere Mädchen für Privat- und Wirthschaftsstellen.
Frau **Wahmann's** Nachw.-Bureau, Banterstr. 11, in der Nähe des Bahnhofs. Dasselbst ist ein gut möbl. Zimmer an 1-2 Herren zu vermieten.

Gesucht
zum 1. November ein ordentliches **Küchenmädchen,** welches auch mit der Wäsche Bescheid weiß.
Frau G. Seidel, Neuestr. 3.

Gesucht
ein ordentl. **Mädchen** oder Frau zum Waschen. Beschäftigung dauernd.
P. Eckstein, Dampf-Wäscherei, Oldenburgerstraße.

Militärfreier junger Mann
der Col.- und Manufact.-Branche sucht gefit. auf beste Zeugnisse per 1. Nov. oder später andern. Stellung. Off. unter **O. A.** an die Exp. d. Bl. erb.

Gesucht
auf sofort für ein älteres Mädchen ein möbl. Zimmer mit Beköstigung. Offerten mit Preisangabe unter **A. S.** an die Exp. d. Bl. abzugeben.

Ein Stundenmädchen
kann sich sofort melden
Kurzstraße 11.

Eine perfekte Köchin
mit guten Zeugnissen sucht zum 1. Nov. als solche bei einer Herrschaft Stellung. Zu erf. Bant, Birkenstr. 9, Nr. 340.

Gesucht
ein ordentliches **Mädchen.**
Frau Niemann, Königstraße 2.

Gesucht
zum 1. Novbr. ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen.
Roosstraße 110.

Gesucht
4 **Wachfrauen** für mehrere Tage per sofort.
J. Hülsebus, Nachw.-Bureau, Bant, Kirchstraße 1.

Tüchtige Mädchen
suchen Stellung zum 1. November.
J. Hülsebus, Nachw.-Bureau, Bant, Kirchstr. 1.

Gesucht
ein ungenirtes möbl. Zimmer, evtl. mit Schlafzimmer.
Offerten mit Preisangabe unter **H. B.** an die Exp. d. Bl.

Gesucht
auf sofort 1 **Schuhmachergehilfe.**
H. Peters, Schuhmacher.
Mädchen
mit guten Zeugnissen sucht Stellung.
Frau **Scheibe,** Nachw.-Bureau, Mühlenstr. 97.

Tücht. Kausknecht
suche ich zum 1. Nov. bei gutem Gehalt für das Werft-Speisehaus zu engagieren. Meldungen Vormittags im Hauptgeschäft.
C. J. Arnoldt.

Logis für einen Herrn.
A. Wurft, Neubremen, Ecke Grenz- und Peterstraße.



Einige Fuhrer
Gartenerde
oder **blauer Sand** gesucht.
Schultze, Kaiserstr. 15.

Mieths-Verträge
hält stets am Lager die
Buchdruckerei des „Tageblattes“.

Gelegenheitskauf!
Da in meinem Pfandgeschäft ein größerer Posten neuer **Herren-Winter-Anzüge, Jacken und Ueberzieher** verfallen sind, schlage ich dieselben zu jedem annehmbaren Preise los.
W. Harms, neue Wilhelmshabenerstr. 22.

Ich warne Jeden, meiner Frau etwas zu borgen, da ich für Zahlung nicht hafte.
Emil Krüger, Ulmstraße 31.

Verloren
ein **Portemonnaie** mit Inhalt im Park oder bis zur Reichshalle. Wiederbringer erhält gute Belohnung.
Abzugeben
Roosstraße 101.

Entlaufen
ein kleines schwarz-buntes **Hind.** Auskunftgeber erhält Belohnung.
Fritz Irps, Roosstr. 79.

Kinder-
Regen- u. Wintermäntel
für das Alter von 2-15 Jahren.
Einen großen Posten verschiedener Genre, die in den Größen nicht mehr sortirt sind, stelle ich **bis zu halben Preisen** zum Ausverkauf.
Nur beste Qualitäten!
Herm. Meinen, Roosstraße 93.

Asthma.
Schon als junges Mädchen, hauptsächlich im Herbst und Winter, litt ich an **asthmatischen Anfällen,** verbunden mit **starkem Katarrh.** Das Asthma trat bisweilen so stark auf, daß ich auf der Straße oft stehen bleiben mußte. Nachts hatte ich keinen Schlaf und konnte weder auf dem Rücken noch auf der Seite liegen. Da wendete ich mich an Herrn Paul Weidhaas, Niederlöbmitz bei Dresden, Hohestraße 229 und dessen Kur schlug sofort an. Schon nach wenigen Tagen löste sich der Schleim und bald konnte ich auch wieder schlafen; kurz ich wurde von meinem circa 30 Jahre bestehenden Asthma-Leiden durch die Kur des genannten Herrn vollständig geheilt. — **Frau Maria Kaslowitz,** Königsberg, Hinter Roßgarten 48.

Solche Herren,
die sich e. ansehnl. Nebenverw. durch Verkauf von **Cigarren** an Hotels, Private etc. verschaffen w., w. von e. **Hamburger** Firma bei f. günst. Cond., Vergütig. Mk. 2000 gef. Gef. Off. u. T. V. 94 an **Paafenstein & Vogler A.-G., Hamburg.**

Mit dem heutigen Tage eröffne ich meine

Ausstellung

in vorgezeich. und garnirten Handarbeiten

und lade ich zur Besichtigung derselben ohne jeden Kaufzwang erg. ein. Ich habe in diesem Jahre ganz besondere Anstrengungen gemacht, dieselbe zu einer reichhaltigen zu gestalten und kann ich auch betr. der Preise Hervorragendes leisten, z. B.:

Aufgezeichnete Kragekasten in grau Leinen 25 Pf., in Plüsch 1,30 Mk., Manschettenkasten in Leinen 45 Pf., in Plüsch 1,70 Mk., Taschentuchkasten 80 Pf., Cravatten- u. Handschuhkasten 90 Pf., Küchen-Paradehandtücher 70 Pf., weiße Paradehandtücher mit u. ohne Hohlraum von 1,10 Mk. an, Kammerschürzen 65 Pf., Taschentuchbehälter 23 Pf., Tablettdecken 25 Pf., Flaconteller 8 Pf., Tischläufer 140 Pf., Bürstentäschchen in Filz 45 u. 65 Pf., Journalhalter von 1,00 Mk. an, Uhrhalter und Pantoffel 30, 40, 45 Pf., Messer- und Gabeltaschen 1,50, Photographieständer, Skatboks, Postkartenständer, Oberhemdentaschen, Briefwagen, Markentäschchen, Böcher, Schreibzeuge, Schreibmappen, Japanische Körbchen mit Decke 65 Pf., Kaffeewärmer u. s. w. u. s. w.

Berliner Engros-Lager N. Engel.

Wilhelmshalle.

Heute Dienstag:

Gr. Familienkränzchen.

Tanzabonnement 1 Mk.

Anfang Abends 6 Uhr.

G. Scholvien.

Kaufen Sie

Ihre Herren- und Knaben-Anzüge, sowie Paletots bei **Georg Aden**, Bant, am Markt; dort haben Sie die allergrößte Auswahl und die Preise sind niedriger wie bei irgend einer Konkurrenz; z. B.: Buskin-Knaben-Anzüge von 2 Mk., wirklich gute Herren-Anzüge von 15 Mk., Herren-Paletots von 10 Mk. an. — Zur Zeit ca. 3000 Sachen auf Lager.

Für zahnleidende Frauen und Kinder bin ich an Wochentagen von 1—7 Uhr Nachmittags zu sprechen.

Frau Alwine Kruckenberg,
Koonstr. 75b, part. links.

Strickwolle,

gute Qualität, Pfd. 2,75,

Orient, Pehir, Castor-Wolle, waschechte Seide, Gold-Santille, Härtseide hält stets großes Lager

H. Hitzegrad,
Koonstraße.

Dankagung.

Schon seit mehreren Jahren litt meine Frau an sehr schmerzhaftem Rheumatismus im Kopfe. Alle dagegen angewandten ärztlichen Mittel blieben bisher erfolglos. Wir wandten uns daher endlich um Rath und Hilfe an den **homöopathischen Arzt Herrn Dr. med. Hope** in Köln am Rhein, **Sachsenring 66.** Dieser gab uns die nöthigen Mittel und in etwa 10 Wochen war meine Frau so weit hergestellt, daß sie sich Gott sei Dank ganz wohl befand. Spreche Herrn Dr. Hope meinen besten Dank öffentlich aus. gez. **G. Feige**, Ludwigsdorf, Kr. Schönau.

Marktörbe u. Taschen, Toilette- u. Nähkästen, Spiegel,

große Auswahl neuer **50-Pfg.-Spielwaaren** eingetroffen bei

H. Hitzegrad.

Damen-Konfektion.

Den geehrten Damen von Wilhelmshaven und Umgegend empfehle mein **Maass-Atelier**

für Damenbekleidung angelegentlichst.

Durch den Besuch der Akademie zu Frankfurt a. M. bin ich mehr denn je in dem Stand, allen Anforderungen in Bezug auf Eleganz und modernen Schnitt gerecht zu werden.

Hochachtungsvoll

B. Wierk, Peterstr. 81.

ff. offsr. Naturbutter,

I. Qual. 90 Pf. per Pfd., II. Qual. 85 Pf. pr. Pfd., in Postkolli à 9 Pfd., Fässer à 50 Pfd. netto billig, versendet unter Nachnahme franko

F. Meentz, Gens i. Ostfr.,
Bahnhofstraße.

Sämmtliche Weiss-Naharbeiten,

Ausbessern von Oberhemden wird sauber und gut ausgeführt.

Heinrich Grammitz,
Ostfriesenstraße Nr. 13.

Für Hausfrauen!

Günther & Noltemeyer
Zur Luft bei Samela a. W.
Fabrik z. Umarbeitung alter Wollfäden u. Wolle.

Wir liefern waschechte Kleiderstoffe, Flanelle, Buckskin, Schlaf- und Pferdedecken, Teppiche, Läufer u. Portieren cc. Annahmestelle und Musterlager:

J. H. Ellers, Wilhelmshaven,
Wallstraße Nr. 5,
Kunstfärberei und chem. Reinigungs-Anstalt.

Kragen,

4fach Leinen, Stück 10 Pf.

Joh. T. Michaels & Sohn,
Bant.

Waarenhaus B. H. Bührmann.

Große schwarze
Pezmuffen
von 1 Mark an.

Bessere

Pezmuffen

als:

Bär, Bismar, Nutria, Fuchs,
Affe, Marder, Iltis u.
in bester und schönster Waare.

Kleingehacktes Kiefern- und Eichen-

Brennholz

Cubikmeter 7 Mk. frei ins Haus.
empfehlht

H. Begemann.

Zur gest. Beachtung!

Fächer,
Spitzen,
Bänder,
Brotschen,
Handschuhe,
Ballstrümpfe,

letztere gute Qualität, alle Farben,
per Paar 20 Pfg.

H. Hitzegrad,
Koonstraße 102.

Für Rettung von Trunksucht

versend. Anweisung nach 18jähr. approbirter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen zu vollziehen, keine Berufsstörung unter Garantie. Briefen sind 50 Pf. in Briefmarken beizufügen. Man adressire: „Privat-Anstalt Villa Christina bei Säckingen, Baden“.

Gesundheits-Kaffee

nach Dr. Lütze
empfehlht
Rich. Lehmann,
Bismarckstr. 15.

Ein großer Posten

Rester

in Kleiderstoffen, Matten, Bett- und Baumwollstoffen, sollen zu ganz bedeutend heruntergesetzten Preisen ausverkauft werden.

Joh. T. Michaels & Sohn,
Bant.

Waarenhaus B. H. Bührmann.

Wollplüsch- und Seidenplüsch- Jackets

in elegantester Ausführung.
Größte Auswahl
bei außerordentlich mäßigen
Preisen.

Wollgarn,

1/2 Pfund 90 Pf., bei

Joh. T. Michaels & Sohn,
Bant.

Stickereien,

als:

Schuhe, Geborten, Teppiche, Posenträger, sämtliche aufgezeichnete Leinwandfächer kauft man am besten und billigsten bei

H. Hitzegrad,
Koonstraße.



Geflügel- verein „Gemüthlich“ Bant.

Dienstag, den 23. Oktober,

Abends 8 Uhr,

Verloosung

statt mit anschließendem

grossen Ball,

wozu freundlich eingeladen wird.
Entree 1 Mk., wofür freier Tanz.
Damen frei.

Der Vorstand.



Gymnastik- Abend

Dienstag, den 23. d. M.,
Abends 8 Uhr,
im großen Saale der Burg.

Generalversammlung

der

Allgemeinen Ortskrankenkasse

zu Wilhelmshaven
am Donnerstag, den 1. Novbr. d. J.,
Abends 8 Uhr,
in Eilers' Hotel, Wallstraße 3.

Agenda:
1. Statutenänderung.
2. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Unterzeuge, Strümpfe, Tücher, Mützen, Kopfschawls

zu anerkannt billigsten Preisen
bei

H. Hitzegrad,
Koonstraße 102.

Saison-Theater Wilhelmshaven.

(Kaisersaal)

Direktion: **Heinr. Scherbarth.**

Dienstag, den 23. Oktbr.:

Auf allgemeinen Wunsch zum zweiten Male.

Bedeutendste Lustspiel-Novität!

Der Herr Senator.

Original-Lustspiel in 3 Aufzügen von Franz von Schönthan u. Gustav Kadelburg. — (Regie: Herr v. Schiffer.)

Obige Lustspiel-Novität ist an allen bedeutenden Bühnen Zug- und Kassenstück allerersten Ranges. Trotz des hohen Aufführungshonorars habe dasselbe auch für Wilhelmshaven erworben und hoffe, daß die Neuheit auch hier denselben durchschlagenden Erfolg erzielen wird.

Hochachtungsvoll

Heinr. Scherbarth.

Kassendöfn. 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.



Banter Kriegerverein.

Bei der am 18. Okt. 1894 stattgefundenen Ausloosung von Fahnen-Schuldbüchlein des Banter-Kriegervereins sind die folgenden Nummern gezogen worden: Nr. 2, 6, 7, 8, 16, 26, 50, 65, 74, 79, 81, 83, 84, 93, 95, 107 und 15.

Die vorstehend aufgeführten ausgelooften Schuldbüchlein sind in der Zeit vom 22. Okt. 1894 bis 22. Januar 1895 gegen Rückgabe derselben bei dem Kassirer des Vereins, Kamerad Hauptmann einzulösen, widrigenfalls dieselben zu Gunsten der Vereinskasse verfallen sind.

Der Vorstand.

Wilhelmshavener Kegelclub.

Heute Dienstag Abend:

Kegeln.

Der Präses.

Krankenkasse

der

Beratern-Vereinigung.

Mittwoch, den 24. Oktober,
Abends 8 Uhr:

Hauptversammlung

in Eilers' Hotel (Wallstraße).

Agenda:

1. Bericht über den Stand der Kasse.
2. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Militär-Verein.

Freitag, den 26. d. M.,
Abends 8 Uhr:

KRÄNZCHEN

im Vereinslokal „Burg Hohenzollern“.

Einladungen gestattet. Karten können bei den Vorstands-Mitgliedern empfangen werden.

Vereinsabzeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

Geburts-Anzeige.

Die glückliche Geburt einer Tochter beehren sich anzuzeigen

Kapitän-Lieutenant **Franz**

und Frau.

Wilhelmshaven, den 22. Okt. 1894.

Geburts - Anzeige.

Durch die glückliche Geburt eines gefunden kräftigen Mädchens wurden hoch erfreut

Wilhelmshaven, den 19. Okt. 1894.

Sergeant **Warken** u. Frau.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung seiner Tochter **Elisabeth** mit dem Obermaaten Herrn **Engelhardt** beehrt sich ganz ergebenst anzuzeigen

Berlin, den 22. Oktober 1894.

Klein, Lokomotivführer.

Elisabeth Klein
Richard Engelhardt
Verlobte.